

## RATGEBER

## Wieviel Nähe zu den Schülerinnen und Schülern ist verträglich?



Urs N. Kaufmann  
alv-Geschäftsführer

Im Kindergarten und in der Volksschule ist ein Unterricht mit distanzierendem Hörsaal-Setting undenkbar. Handelndes und spielerisches, gemeinschaftliches und gruppendynamisches Lernen prägen den Unterricht. Zu dieser Bildungs- und Erziehungsaufgabe gehört, dass Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern nahe kommen – geistig, emotional, manchmal auch körperlich. Individuelle Förderung und Anteilnahme erfordern manchmal sogar körperliche Hilfestellungen, ein mitfühlendes Handauflegen oder den Blick «über die Schulter».

Ganz klar ist, dass «Erotik in der Schule» oder «Liebesbeziehungen» tabu sind. Es gibt aber immer wieder Grenzsituationen, in denen die Reichweite des Tabus subjektiv nicht genügen kann und die Versuchung gross ist. Grenzverletzungen und sexuelle Belästigungen in der Schule sind im Strafrecht geregelt und verboten. Ebenso geregelt sind die Fürsorge- oder Erziehungspflicht gegenüber Schulkindern sowie der Persönlichkeitsschutz der Schülerinnen und Schüler. Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH fordert in seiner Standesregel 9 von den Lehrpersonen den unbedingten Respekt vor der Menschenwürde, die Achtung der Persönlichkeit und das Wahren der kör-

perlichen und seelischen Unversehrtheit. In der Regel 10 verbietet LCH jede Art von Machtmissbrauch und Übergriffen, insbesondere auch jegliche Form von sexuellen Handlungen mit Lernenden. Doch wo liegen die Grenzen? Die Unsicherheit der Lehrpersonen in der Frage von Nähe und Distanz zu Schülerinnen und Schülern ist in letzter Zeit stark angestiegen. Zugenommen haben nachweislich falsche Anschuldigungen, die für Lehrpersonen auch bei unbegründetem Verdacht böse enden können. Viele Lehrpersonen haben Angst, etwas falsch zu machen, und manche reden mittlerweile von «null Körperkontakt» als sicherstem Weg. Eine solche absolute Äusserung zeugt davon, dass die Lehrperson ein Problem mit dem Thema Nähe und Distanz hat. Wenn sich eine Lehrperson beispielsweise im Turnunterricht nicht mehr getraut, richtig Hilfe zu stehen und deshalb sogar das Geräteturnen aus dem Lehrstoff ausklammert, so ist das fatal.

Der LCH hat daher eine Orientierungshilfe in heiklen Situationen für Lehrerinnen und Lehrer zum Umgang mit Nähe und Distanz im Klassenzimmer veröffentlicht. Der 24-seitige Leitfaden «Persönliche Grenzen kennen und respektieren» erklärt den Lehrpersonen anhand von zehn konkreten Situationen aus dem Unterrichtsalltag, welches Verhalten in Ordnung ist, welches ein Risiko darstellt und welches klar verboten ist.

Urs N. Kaufmann, alv-Geschäftsführer

Das LCH-Merkblatt «Persönliche Grenzen kennen und respektieren» kann für sieben Franken per Post bestellt werden: Verlag LCH, Ringstrasse 54, 8057 Zürich, oder gratis heruntergeladen werden unter [www.lch.ch](http://www.lch.ch) → Verlag LCH → LCH download.

